

# Die Stimme des Wildparks

**GEGENÜBER:** Geschäftsführer, Stadionsprecher, Schauspieler und mehr – Multitalent Martin Wacker begann Theaterkarriere als Käpt'n Blaubär

**KARLSRUHE.** Martin Wacker (46) ist die Stimme im Wildpark. Der legendäre Satz, der auf vielen Fanschalen zu lesen ist: „Die drei geilsten Buchstaben im deutschen Fußball: KSC“ stammt aus seinem Repertoire. Seit 15 Jahren ist der gebürtige Karlsruher, der aus Mühlburg stammt, beim Karlsruher SC Stadionsprecher und für nicht wenige der Blau-Weißen der 12. Mann auf dem Platz.



**Martin Wacker.**FOTO: STOCKHOFF

Wacker stimmt die Fans vor jedem Spiel kräftig ein. Da stört es ihn wenig, dass der vierte Unparteiische ihm schon das ein oder andere Mal ausrichten ließ: „Nehmen sie keinen Einfluss auf das Publikum“. Wie eine Eins steht Wacker hinter seinem KSC und das nicht nur im Stadion. Populär und fast schon Kult ist seine Fußballshow, die immer mittwochs im Radio bei der Welle zu hören ist. Der Mann hat viele Talente: Journalist, Schauspieler, Moderator, Pressesprecher, Geschäftsführer und Familienvater.

Wie kein anderer in der Fächerstadt verbindet er Sport und Kultur. Den Grundstein dafür legte er schon früh. Als Schüler des Karlsruher Helmholz-gymnasiums war Wacker Schüler-sprecher und Redakteur der Schüler-

zeitung „Kaktus“. Später stand er für den Südwestrundfunk regelmäßig vor der Kamera, unter anderem in der Serie „Die Fallers“. Zum Theater kam der Mühlburger durch Professor Siegfried Kreiner, Gründer des Sandkorn-Theaters. Kreiner suchte einen „Kapitän“ für das Kinderstück „Käpt'n Blaubär“, den er mit Wacker fand. Von der Faszination des Theaters gefesselt, blieb das Multi-Talent dabei und brachte es bislang auf zirka 2.000 Bühnenauftritte mit Gastspielen in Neuseeland, Tschechien und Georgien. „Martin ist für mich wie ein eigener Sohn“, schwärmt Kreiner in höchsten Tönen über ihn. Zurzeit spielt der Tausendsassa in seinem „Wohnzimmer“ zusammen mit Erik Rastetter die Vierteljahrhundert-Show, eine, Satireprogramm.

Seit 2009 organisiert er als Geschäftsführer der „Fest-GmbH“ „Das Fest“, mit über 200.000 Besuchern das größte seiner Art in Süddeutschland. Geschäftsführer ist er auch bei der

Karlsruher Event GmbH, die für alle Großveranstaltungen in der Karlsruher Messe verantwortlich ist und der Stadtmarketing GmbH, die für 2015 das 300-jährige Stadtjubiläum organisiert. „Das gibt etwas ganz Großes“, spricht Wacker voll Begeisterung über das Jubiläumsfest und verrät, dass zwischen dem 17. Juni und 24. September 15 Festivals geplant sind.

**Sammelleidenschaft; In Wackers Keller stehen rund 2000 Donald Duck Figuren.**

Vor acht Jahren gründete Wacker das Karlsruher Entenrennen, ein Idee, die am Stammtisch geboren wurde, blickt er zurück. Mittlerweile sind es über 300.000 Euro, die Wackers Enten für soziale Zwecke einspielten. Mit der Galerie 10 versteigert der „Dauerorganisator“ Werke heimischer Künstler. Der Erlös geht an das Hilfsprojekt „Ärzte für die Dritte Welt“. Eh-

renämter wie Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt und der deutschen Muskelstiftung kommen hinzu. Die Familie spielt mit. Seine Ehefrau Kristina kennt die Theaterwelt. Sie ist Theaterpädagogin und arbeitet in der „Marotte“, ein Figurentheater, das sich in der Kaiserallee 11 die obere Etage mit dem Sandkorn teilt. Und wenn es um Theater oder Fußball geht, sind auch Wackers drei Kinder dabei. Da fällt der Apfel nicht weit vom Stamm. Lukas (15) und Jonathan (14) sind, wie könnte es auch anders sein, leidenschaftliche KSC-Fans während Tochter Jane (7) eher die Bühne bevorzugt.

Trotz rappenden Terminkalenders bleibt Zeit für einige außergewöhnliche Hobbies. In Wackers Keller stehen rund 2000 Donald Duck Figuren, die er schon seit vielen Jahren sammelt. In seiner kreativen Zeit raucht er Pfeife und sinniert bei einem schottischen Whisky was alles war und was in Karlsruhe mit Martin Wacker noch alles sein wird. (jlba)